

den ins!der

n° 94 • Juni 2023

**HPV: Der heimliche
Mitbewohner**



**Fondation
Cancer**

Info - Aide - Recherche



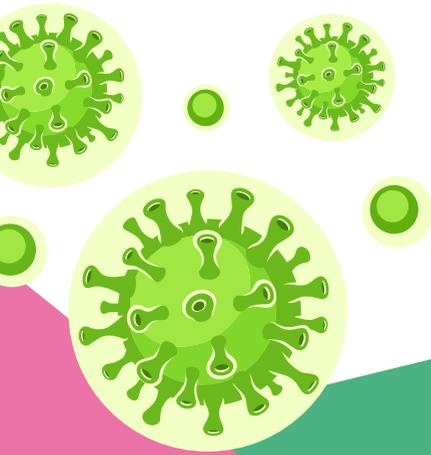
HP-Was?

Na, spürst du den Frühling und die Frühlingsgefühle? Wenn das Wetter besser wird, die Jugendlichen sich wieder im Park und auf der Wiese treffen, beginnt meine beste Jahreszeit. **Wenn die Gefühle hochkochen, wenn geflirtet und geknutscht wird** – das ist für mich wie Weihnachten!

Wer ich bin? Ich heiße HPV!

Und überall dort, wo junge Menschen ihre ersten sexuellen Erfahrungen machen, drehe ich zur Hochform auf!

Nun fragst du dich vielleicht: Hä, HPV? Noch nie gehört! Papilloma, ist das nicht ein Schmetterling? Oh nein, mein Freundchen, da liegst du weit daneben. Aber keine Sorge! Heute werde ich ausnahmsweise ein nettes Virus sein und von mir erzählen. Damit deine Freunde und du in Zukunft genau wissen, wer ich bin.





Zuerst zu meinem Namen:
HPV: Das ist natürlich nur eine Abkürzung. So wie dein Kumpel Jean-Philippe sich immer nur JP nennt. **HPV steht für: Humanes Papillomavirus.** Oder genauer gesagt: Humane Papillomaviren – denn ich bin nicht nur ein Virus, sondern eine ganze Menge. Von mir gibt es rund 200 verschiedene Typen! Sagen wir: Ich habe eine Menge Geschwister. Nicht alle meine Brüder und Schwestern sind gleich gefährlich, doch darüber erkläre ich dir auf Seite vier mehr.

Wie ich mich verbreite? Nun, **ich übertrage mich vor allem durch sexuelle Kontakte** – wenn du beim Sex in Berührung mit infizierten Schleimhäuten kommst, zum Beispiel. Aber auch durch den Kontakt von Haut zu Haut oder wenn du infizierte Oberflächen anfasst kann ich den Weg in deinen Körper finden.

Du kannst dir also denken, welche Faktoren es mir besonders einfach machen, dich anzustecken:



sexueller Kontakt
(vor einer Impfung)



viele verschiedene
Sexualpartner



Infektionen mit anderen
Sexualkrankheiten

Weil ich vor allem beim Geschlechtsverkehr übertragen werde, befallt mich auch in erster Linie die inneren und äußeren Geschlechtsorgane (Vagina und Penis), den Analbereich und die Mundpartie.





Woran erkenne ich eine HPV-Infektion?

Jetzt habe ich dir bestimmt schon Angst gemacht. Und sicherlich fragst du dich: Aber HPV, wie erkenne ich dich denn, wenn du auf mich übersprungen bist?

Hier beginnen die Probleme. Denn ich bin ziemlich schlau.

In etwa 90 Prozent aller Infektionen merkst du gar nicht, dass du infiziert bist. Manchmal schlummere ich sogar jahrelang unbemerkt im Körper! Oft verschwinde ich nach ein bis zwei Jahren wieder.

Doch nicht jede HPV-Infektion ist gleich. Ich hatte dir ja schon gesagt, dass ich viele Geschwister habe. Nun, manche meiner Brüder und Schwestern sind wie ich – größtenteils harmlos. Sie gehören zu den **Niedrigrisiko-HPV-Typen**. Diese können zwar im Genitalbereich Warzen auslösen, allerdings sind diese gutartig – also nicht gefährlich.

Einige meiner Geschwister sind allerdings nicht so nett wie ich. Sie gehören zu den

Hochrisiko-HPV-Typen. Die *Weltgesundheitsorganisation* (WHO) sagt: mindestens 13 HPV-Typen sind

≈90 %

der Infektionen sind asymptomatisch



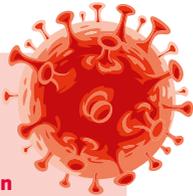


hochriskant. Diese Infektionen entwickeln sich unter Umständen zu Krebsvorstufen, aus denen bösartige Tumore entstehen können.

Mindestens

13

HPV-Typen stellen laut WHO ein hohes Risiko dar



Halstumore



Gebärmutterhalstumore



Karzinome an Penis und Vagina



Analtumore

Wie aus dem Virus eine Krebserkrankung entstehen kann, verdeutlicht das Beispiel des Gebärmutterhalskrebses. Die Viren dringen durch kleine Verletzungen in die Haut oder Schleimhaut ein und infizieren Zellen.

Schafft der Körper es nicht, die infizierten Zellen wieder zu heilen, können diese sich zu Krebsvorstufen entwickeln. Eine HPV-Infektion bedeutet nicht automatisch, dass später ein Krebs entsteht. Aber jedes Jahr bekommen **etwa 35.000 Frauen in Europa auf diese Art und Weise Gebärmutterhalskrebs.**

Derzeit ist eine 9-valent Spritzenimpfung erhältlich, die vor den folgenden HPV Risikogenotypen schützt:

16, 18, 6, 11, 31, 33, 45, 52, 58





Das Gegenmittel: Die HPV-Impfung

Vielleicht denkst du dir jetzt: Na gut, ich werde beim Sex einfach aufpassen, Verhütungsmittel nutzen und dann bin ich vor HPV sicher!

Damit liegst du allerdings daneben. **Kondome sind zwar ein unersetzliches Mittel, können eine HPV-Infektion jedoch nicht mit Sicherheit verhindern.** Tatsächlich bin ich eine der am weitesten verbreiteten Sexuallykrankheiten überhaupt:

etwa 80 Prozent der sexuell aktiven Bevölkerung hat in ihrem Leben eine HPV-Infektion! Die Wahrscheinlichkeit, dass du mir dein Leben lang aus dem Weg kommst, ist also – sorry – sehr gering.

≈ 80 %

der sexuell aktiven
Bevölkerung hat in ihrem
Leben eine HPV-Infektion





Etwa **die Hälfte der Menschen stecken sich übrigens im Alter von 15 bis 24 Jahren** an. Du gehörst also vermutlich gerade zur Risikogruppe!

Was also tun?

Die gute Nachricht direkt zu Beginn: **Es gibt eine Impfung.** Und sie ist, wie bei anderen Viren auch, ein sehr effektives Mittel.

Den besten Schutz bietet die Impfung übrigens, wenn du sie **VOR** einer Infektion bekommst. Das heißt, sie soll **im Idealfall vor deinen ersten Sexualkontakten verabreicht** werden. Das heißt aber nicht, dass eine HPV-Impfung keinen Sinn mehr macht, wenn du

bereits Sex hattest – im Gegenteil. Die Impfung schützt dich immer noch gegen HPV-Typen, mit denen du noch nicht in Kontakt warst.

Wer sollte sich impfen lassen?

Die Impfung wird eigentlich allen empfohlen, Männern wie Frauen. Vor allem aber:



Mädchen und Jungen von 9 bis 14 Jahren



ab dem Alter von 15 Jahren bei immungeschwächten Männern und Frauen; sowie bei Männern, die homosexuellen Geschlechtsverkehr haben





Jeder, der oder die über 15 Jahre alt ist, darf die Impfung aber in einer sogenannten Nachholimpfung bekommen.

Was bewirkt die Impfung?

Auf der einen Seite kann die Impfung – wenn sie früh durchgeführt wurde – zukünftige Infektionen verhindern!



Im Alter von
9 bis 14

Jahren sind 2 (kostenlose) Injektionen erforderlich. Auch nach dem 15. Lebensjahr ist eine Impfung noch möglich.

Du wirst das Risiko, Erkrankungen zu bekommen, deutlich verringern können! Die **Impfstoffe**, die momentan auf dem Markt sind, **schützen praktisch zu 100 Prozent vor einer Infektion mit in den Impfstoffen enthaltenen HPV-Typen.**

Die Impfstoffe schützen somit nicht nur vor den Krankheiten, sondern auch den Folgen der Krankheiten. Ein Beispiel: Bei einer Krebsvorstufe, die durch HPV ausgelöst wird, kann es vorkommen, dass einer Frau ein Stück des Gebärmutterhalses entfernt werden muss – eine



sogenannte Konisation. Studien haben gezeigt, dass Frauen nach einer Konisation ein erhöhtes Risiko von Frühgeburten haben.

Wie läuft die Impfung in Luxemburg ab?

In Luxemburg impfen Kinderärzt*innen, Allgemeinärzt*innen und Gynäkolog*innen gegen HPV. Im Rahmen des nationalen Impfprogramms des *Gesundheitsministeriums* ist die Impfung kostenlos und besteht aus zwei Injektionen in den Oberarm wenn du zwischen

9 und 14 Jahren bist. Ab dem Alter von 15 Jahren sind drei kostenpflichtige Injektionen erforderlich. Die meisten Menschen vertragen die Impfung gut, die Nebenwirkungen können leichte Kopfschmerzen oder ein Schmerz an der Einstichstelle sein.



Die Expertin klärt auf

Myriam Schmitz, Ärztin von der Ligue Médico-Sociale, beantwortet im Interview die wichtigsten Fragen:



Warum Jungs genauso gegen HPV geimpft werden sollten wie Mädchen



Warum eine Impfung auch nach dem ersten Sex noch Sinn macht



Warum eine Impfung auch nach dem Alter von 17 Jahren noch möglich ist

Dr. Schmitz, macht eine HPV-Impfung auch nach den ersten sexuellen Kontakten noch Sinn?

Ja, auch wenn jemand bereits sexuell aktiv ist und möglicherweise bereits mit HPV infiziert wurde, ist die Impfung noch sinnvoll. Der Impfstoff ist gegen mehrere HPV-Typen wirksam und bietet zusätzlichen Schutz vor anderen HPV-Typen, die zu Krebs führen können. Der beste Zeitpunkt für eine HPV-Impfung ist jedoch vor dem ersten sexuellen Kontakt.





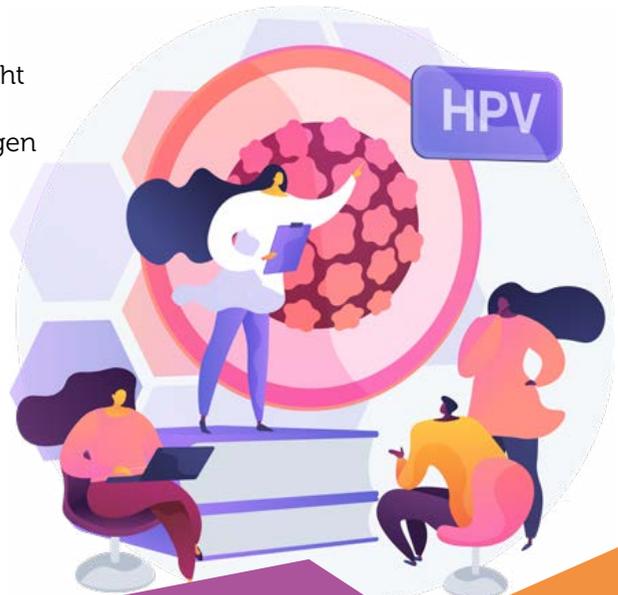
Wie sinnvoll ist die HPV-Impfung im Erwachsenenalter?

Im Einzelfall können erwachsene Frauen und Männer je nach individueller Lebensführung oder Krankheitsgeschichte ebenfalls noch von einer HPV-Impfung profitieren. Dies ist dann mit dem behandelnden Arzt zu klären.

Ist die HPV-Impfung in erster Linie etwas für Mädchen und Frauen?

Nein, die HPV-Impfung ist nicht nur etwas für Mädchen und Frauen, sie wird auch für Jungen und Männer empfohlen. Die Impfung schützt sowohl Männer als auch Frauen vor HPV-Infektionen und den damit verbundenen gesundheitlichen Risiken, wie Krebs.

Auch Jungen und Männer können von der Impfung profitieren, da HPV-Infektionen auch bei ihnen Krebs verursachen können, insbesondere im Bereich des Penis, des Anus, des Mundes und des Rachens. Die Impfung von Jungen und Männern trägt außerdem dazu bei, die Ausbreitung des Virus zu reduzieren und somit auch Frauen und Mädchen zu schützen.





Wie beeinflusst die HPV-Impfung das Sexuelleben?

Die Impfung reduziert das Risiko von HPV-Infektionen und den damit verbundenen gesundheitlichen Risiken wie Krebs und Feigwarzen. Indem sie vor diesen Erkrankungen schützt, kann die Impfung dazu beitragen, das sexuelle Wohlbefinden und die sexuelle Gesundheit zu erhalten.

Auch wenn man gegen HPV geimpft ist, sollte man sich vor HPV-Virustypen, die nicht im Impfstoff enthalten sind, und anderen sexuell übertragbaren Infektionen schützen. Die Verwendung von Kondomen vermindert das Risiko einer Ansteckung.

Habe ich nach einer HPV-Infektion ein Leben lang HPV? Was bedeutet das für mich?

Die meisten Menschen bekommen irgendwann in ihrem Leben eine HPV-Infektion, und ihr Körper wird sie ohne Behandlung auf natürliche Weise wieder los.



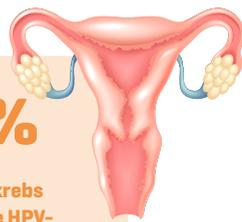


Manchmal, besonders bei Infektionen mit Hochrisikotypen von HPV, ist der Körper jedoch nicht in der Lage, die Infektion zu beseitigen. Dann kann es über den Zeitraum von mehreren Jahren zu abnormalem Gewebewachstum und Krebs kommen, falls man es nicht frühzeitig entdeckt und behandelt. Zu den Behandlungsmethoden dieser Krebsvorstufen gehören Laser und Operation. Es gibt keine Behandlung für HPV-Infektion an sich.

Wenn man eine HPV-Infektion hatte oder hat, ist es besonders wichtig, regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen durchzuführen, um Krebsvorstufen oder Krebs frühzeitig zu erkennen und zu behandeln. Auch dann ist Safer-Sex wichtig.



Bis zu **90 %**
der Fälle von
Gebärmutterhalskrebs
werden durch eine HPV-
Impfung verhindert



Sollen Frauen, die gegen HPV geimpft sind, trotzdem an Gebärmutterhalskrebs-Screenings teilnehmen?

Auch wenn die Impfung bis zu 90 % der Fälle von Gebärmutterhalskrebs verhindert, sollten Frauen trotzdem am Gebärmutterhals-Screening teilnehmen. Die HPV-Impfung schützt nicht vor allen HPV-Typen, die Krebs verursachen können und auch nicht vor anderen Krebsarten. Durch das Screening können Krebsvorstufen und Krebs frühzeitig erkannt und behandelt werden.





Die Eigenerfahrung

Gespräch mit einer jungen Frau, die sich als Jugendliche gegen HPV hat impfen lassen:



Was waren die Beweggründe?



Wie wurde aufgeklärt über das Virus?



War die Impfung oder ihre Nebenwirkungen schlimm?



Hat die Impfung Sicherheit gegeben für das Sexualleben?



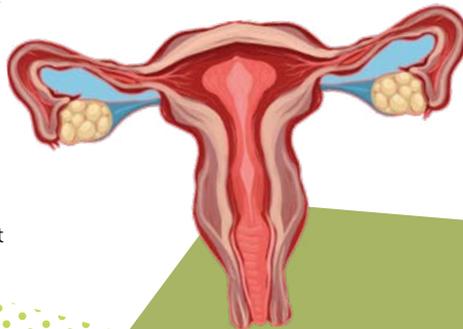
Im Jahr 2023 ist über HPV, aber auch über die Impfung mehr gewusst als früher. Die Jugendlichen, die geimpft wurden, als der Wirkstoff neu auf den Markt kam, sind heute Erwachsene. So wie Chloe*, 28 Jahre alt.

Chloe, in welchem Alter wurdest du gegen HPV geimpft?

Ich wurde als Teenagerin gegen HPV geimpft, mit 14 Jahren.

Wie kam es dazu, dass du gegen HPV geimpft wurdest?

Ich wurde geimpft, weil mein Kinderarzt es empfohlen hat. Ich erinnere mich, dass die Impfung damals noch recht neu war.



*Name von der Redaktion geändert



Wie wurde dir erklärt, warum die Impfung wichtig sei?

Es fiel das Wort "Gebärmutterhalskrebs". Über die Entstehung der Erkrankung oder warum die Impfung dagegen schützt, wusste ich nicht wirklich etwas.

Hatte die Impfung Auswirkungen auf dein Sexualeben?

Mir war zu Beginn gar nicht so bewusst, dass HPV sexuell übertragbar ist. Die Impfung hat aber eigentlich keine große Auswirkung auf mein Sexualeben gehabt.

Hattest du nach der Impfung jemals HPV?

Meine Impfung war nach meinen ersten sexuellen Kontakten. Mir ist seitdem aber keine HPV-Infektion bekannt geworden.

Hast du aufgrund deiner Impfung Freundinnen oder Freunde dazu bewegt, sich ebenfalls zu impfen?

Nicht aktiv. Die Impfung war damals kein wirklich großes Thema. Ich weiß, dass andere Freundinnen ebenfalls geimpft sind. Doch es war nicht so, dass wir uns gegenseitig ausführlich darüber ausgetauscht haben.



Die Impfung gegen HPV ist wie der Pizza-Lieferdienst. Bringt was.



Editeur / Herausgeber: Fondation Cancer.

Alle Rechte vorbehalten/Tous droits réservés.

Conception, texte et rédaction / Konzept, Text und Redaktion: Matthias Kirsch

Photos / Fotos: iStockphoto

Layout: cropmark.lu | Imprimerie: imprimerie eXe s.a. | Revue trimestrielle de la Fondation Cancer - RCS Luxembourg G 25

den ins!der c/o Fondation Cancer
209, route d'Arlon L-1150 Luxembourg

T 45 30 331 – E fondation@cancer.lu
cancer.lu

